

Bieterleitfaden

mit besonderen Verfahrens- und Bewerbungsbedingungen

Beschaffung eines Multisensorcarts mit Georadar und Positionierungssystem
(Vergabe-Nr. V-2026-0099)

Inhalte

Anlagenverzeichnis.....	2
1. Verfahren der Auftragsvergabe	3
1.1 Fristenübersicht.....	3
1.2 Form und Übermittlung des Angebots.....	3
1.3 Angebotsinhalte.....	4
1.4 Angebotsausschluss	4
1.5 Weitere Hinweise zur Erstellung des Angebots	4
1.6 Unklarheiten der Vergabeunterlagen/Bieterfragen.....	5
2. Hinweise zur Prüfung und Wertung von Angeboten	5
3. Zuschlagskriterien	5
3.1 Wertung des Angebotspreises (40 %).....	6
3.2 Wertung der Qualitätskriterien (60 %).....	6
4. Eignung	9
4.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung.....	9
4.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit.....	9
4.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit.....	9
5. Bietergemeinschaften, Unterauftragsvergabe, Eignungsleihe.....	10
5.1 Bietergemeinschaften	10
5.2 Unterauftragsvergabe	10
5.3 Eignungsleihe.....	10

Anlagenverzeichnis

Zur Vereinfachung der Angebotsabgabe werden dem Bieter folgende Anlagen zur Verfügung gestellt:

Anlage 01	Leistungsbeschreibung
Anlage 02	Preisblatt
Anlage 03	Eignung – Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen
Anlage 04	Eigenerklärung – Informationen zum Bieter
Anlage 05	Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Bezügen zu Russland
Anlage 06	Bietergemeinschaftserklärung
Anlage 07	Unteraufträge/Eignungsleihe
Anlage 08	Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleiher

Weitere Anlagen

- Angebotsaufforderung
- Angebotsvordruck
- Bewerbungsbedingungen
- Zusätzliche Vertragsbedingungen
- BVB TVgG Verpflichtungserklärung
- Datenschutz Informationen DSGVO

1. Verfahren der Auftragsvergabe

Die Vergabe erfolgt im Wege eines EU-weiten offenen Verfahrens nach den Richtlinien des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV). Entsprechend wird eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Angeboten aufgefordert.

1.1 Fristenübersicht

- Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen: 14.07.2026
- Beantwortung rechtzeitig eingegangener Aufklärungsfragen: 16.07.2026
- Angebotsfrist: 23.07.2026, 14:00 Uhr
- Zuschlags-/Bindefrist: 21.08.2026
- Leistungsfrist: schnellstmöglich, spätestens 12 Wochen nach Auftragserteilung

1.2 Form und Übermittlung des Angebots

Angebote sind elektronisch in Textform nach § 126b BGB bis zum Ablauf der maßgeblichen Angebotsfrist über den Vergabemarktplatz des Landes NRW www.evergabe.nrw.de einzureichen. Hierzu ist eine kostenlose Registrierung zwingend erforderlich.

Informationen zu den zu verwendenden elektronischen Mitteln, den technischen Parametern zur Einreichung elektronischer Angebote sowie zu Verschlüsselungs- und Zeiterfassungsverfahren entnehmen Sie bitte den auf dem Vergabemarktplatz des Landes NRW hinterlegten Nutzungsbedingungen.

Sämtliche Informationen zum Verfahren sind auf dem Vergabemarktplatz hinterlegt (Bekanntmachungsinformationen, Vergabeunterlagen und die Kommunikation).

Das Hochladen, die Verschlüsselung des Angebotes und die Weiterleitung erfolgt mit dem vom Vergabemarktplatz NRW zur Verfügung gestellten Bietertool. Das Hochladen ist nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist möglich.

Weitere Informationen zum Bietertool und zum technischen Betrieb stehen Ihnen unter www.vergabe.nrw.de im Bereich Wirtschaft/Einkauf NRW/Vergabemarktplatz und insb. unter <https://support.cosinex.de/unternehmen/> zur Verfügung.

Mit der Einreichung in Textform nach § 126b BGB gilt das Angebot und alle damit eingereichten Unterlagen als unterschrieben. Evtl. in den vorgegebenen Formularen enthaltene Eintragungsmöglichkeiten für Unterschrift/ Firmenstempel sind nicht auszufüllen.

Bei Angeboten von Bietergemeinschaften muss das Angebot von dem bevollmächtigten Mitglied der Bietergemeinschaft in Textform nach § 126b BGB hochgeladen werden.

Etwaige Erklärungen Dritter (bspw. Verpflichtungserklärung Nachunternehmer, Bietergemeinschaftserklärung) sind signiert dem Angebot beizufügen. Hierzu können folgende Möglichkeiten genutzt werden:

- Datei der unterschriebenen und eingescannten Dritterklärung,
- Datei der unterschriebenen und abfotografierten Dritterklärung,
- Datei der E-Mail, mit dem der Dritte seine Erklärung an den Bewerber/Bieter übersandt hat.

Etwaige Änderungen bzw. Berichtigungen oder Rücknahmen des Angebots, sind bis zum Ende der Angebotsfrist in entsprechender Form wie das Angebot einzureichen.

Bei Auftreten technischer Probleme, welche im Verantwortungsbereich der Vergabestelle liegen, hat der Bieter diese gegenüber der Vergabestelle anzuzeigen, um ggf. eine Fristverlängerung zur Angebotsabgabe zu erwirken.

1.3 Angebotsinhalte

Das Angebot muss vollständig sein. Diesbezüglich sind folgende Unterlagen und Inhalte mit dem Angebot bis zum Ablauf der maßgeblichen Angebotsfrist einzureichen:

- Ausgefüllter Angebotsvordruck
- Preisblatt (Anlage 02)
- Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen (Anlage 03)
- Eigenerklärung – Informationen zum Bieter (Anlage 04)
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Bezügen zu Russland (Anlage 05)
- Referenz über Lieferung eines Multisensorcarts innerhalb der letzten 5 Jahre (s. Ziff. 4.3)
- Eigenerklärung und konzeptioneller Bedienungsanleitung zu Qualitätskriterium U 5 (bieterseitig zu erstellen, ggf. in einem Dokument, s. Ziff. 3.2)
- Konzeptionelle Ausarbeitung zu Qualitätskriterium U1 (bieterseitig zu erstellen, s. Ziff. 3.2)
- Konzeptionelle Ausarbeitung zu Qualitätskriterium U2 (bieterseitig zu erstellen, s. Ziff. 3.2)
- Konzeptionelle Ausarbeitung zu Qualitätskriterium U3 (bieterseitig zu erstellen, s. Ziff. 3.2)
- Konzeptionelle Ausarbeitung zu Qualitätskriterium U4 (bieterseitig zu erstellen, s. Ziff. 3.2)
- Konzeptionelle Ausarbeitung zu Qualitätskriterium U5 (bieterseitig zu erstellen, s. Ziff. 3.2)

Sofern der*die Bieter*in als Bietergemeinschaft auftritt oder Teile des Auftrags an Dritte vergeben werden sind die nachfolgenden Unterlagen entsprechend mit dem Angebot einzureichen (s. Ziff. 5):

- Ausgefüllte Bietergemeinschaftserklärung (Anlage 06)
- Ausgefüllte Erklärung Unteraufträge/Eignungsleihe (Anlage 07)
- Ausgefüllte Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer/Eignungsleihe (Anlage 08)

1.4 Angebotsausschluss

Hinsichtlich eines zwingenden Angebotsausschlusses wird auf die Regelungen des § 57 VgV verwiesen.

1.5 Weitere Hinweise zur Erstellung des Angebots

- Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt.
- Dem Angebot beigelegte Unterlagen gehen ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum der Auftraggeberin (AG) über.
- Die Ausschreibungsunterlagen dürfen nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden und sind vertraulich zu behandeln. Alle beim Bieter mit dieser Ausschreibung befassten Mitarbeiter müssen zur vertraulichen Behandlung verpflichtet werden. Der Bieter hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Ausschreibungsunterlagen nur einem begrenzten und namentlich nachvollziehbaren Personenkreis zugänglich gemacht werden. Diese Verpflichtung gilt auch für beteiligte Subunternehmen. Jede Veröffentlichung (auch auszugsweise), Benutzung für andere Zwecke oder Weitergabe an Dritte ist untersagt.

- Der Bieter hat – auch nach Beendigung der Angebotsphase – über die ihm bei seiner Tätigkeit bekannt gewordenen Informationen und Angelegenheiten Verschwiegenheit zu bewahren. Er hat hierzu auch die bei der Erstellung des Angebotes beschäftigten Mitarbeiter zu verpflichten.
- Der Bieter hat sich über alle Einzelheiten der Leistungsbeschreibung und der vorgesehenen Leistungen unter Berücksichtigung aller Verhältnisse, die zur Erfüllung des Vertrages maßgebend sind, in eigener Verantwortung Klarheit zu verschaffen.
- Der Bieter bestätigt mit der Angebotsabgabe, dass er die Möglichkeit hatte, alle Verhältnisse, die zur Erfüllung des Vertrages maßgeblich sind, vor Abgabe des Angebotes zu überprüfen.
- Der Bieter bestätigt mit der Abgabe des Angebots ferner, dass die Dienstleistungen vollständig beschrieben sind und keine Teilleistungen fehlen, die zur einwandfreien Erfüllung des Vertrags notwendig sind. Bestehen nach Ansicht des Bieters bei Auslegung der Verdingungsunterlagen mehrere Möglichkeiten bzw. erscheint etwas unklar, so wird der Bieter vor Abgabe des Angebotes eine Klärung herbeiführen. Nach Vertragsabschluss gilt die Art der Auslegung, welche von der AG vorgesehen war.

1.6 Unklarheiten der Vergabeunterlagen/Bieterfragen

Enthalten die Vergabeunterlagen Unklarheiten oder bestehen sonstige Rückfragen zur Angebotserstellung, so sind diese unverzüglich und grundsätzlich über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes bis zur maßgeblichen Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen zu stellen.

Die Bieter haben auf erkannte Widersprüche und Fehler in den Vergabeunterlagen hinzuweisen.

Die Antworten sowie ggf. weitere Informationen zum Verfahren bzw. zu den Vergabeunterlagen werden zeitgleich und anonymisiert allen Bietern über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes eingestellt.

2. Hinweise zur Prüfung und Wertung von Angeboten

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die form- und fristgerecht eingegangen sind und sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen vollumfänglich erfüllen und nicht von den Vergabeunterlagen abweichen. Hierbei sind folgende Wertungsstufen maßgeblich:

- formale Vollständigkeit und Richtigkeit
- Eignung der Bieter
- Angemessenheit der Preise

Unter den verbleibenden wertungsfähigen Angeboten wird der Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot anhand der in dieser Vergabeunterlage näher bezeichneten Zuschlagskriterien erteilt.

3. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes erfolgt im Rahmen des vorliegenden Verfahrens sowohl auf Grundlage des Angebotspreises, als auch anhand qualitativer Betrachtungen.

Während der Angebotspreis mit einem Gewicht von 40 % in die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einfließt, werden qualitative Aspekte (u. a. in Form der einzureichenden konzeptionellen Skizzen) mit insgesamt 60 % berücksichtigt.

3.1 Wertung des Angebotspreises (40 %)

Zur Bestimmung der Rangfolge der eingereichten Angebote werden die im Preisblatt (Anlage 02) ermittelten Gesamtkosten gem. untenstehender Formel (lineare Interpolation) zueinander ins Verhältnis gesetzt und anschließend in Wertungspunkte umgerechnet. Es können maximal 40 Wertungspunkte, entsprechender der Gewichtung des Zuschlagskriteriums „Preis“ erreicht werden.

Preiswertung: $y = y_1 + (y_2 - y_1) / (x_2 - x_1) * (x - x_1)$

x = Preis
x1 = Bestpreis
x2 = Maximalpreis (Bestpreis * z)
z = Faktor für Minimalpreis (= 2)
y1 = max. Punktzahl Preis = 40
Y2 = min. Punktzahl Preis = 0

3.2 Wertung der Qualitätskriterien (60 %)

Die Qualität der Angebote wird mithilfe nachfolgender Unter Aspekte bewertet:

U1 Georadar & Sensorik (25 % / max. 25 Punkte)

Leistungsfähigkeit gem. LV 2.2.1 (Frequenzspektrum, Messpunktabstände, Reproduzierbarkeit, offene Datenformate).

U2 Positionierungssystem & Genauigkeit (15 % / max. 15 Punkte)

Gem. LV 2.2.2 (GNSS, IMU, Genauigkeit, Sensorintegration).

U3 Betriebskonzept & Wartung (10 % / max. 10 Punkte)

Gem. LV 2.4 (Supportkonzept, Reaktionszeiten, Ersatzregelung, Schulungen).

U4 Automatisierung & Software (5 % / max. 5 Punkte)

Gem. LV 2.3 (Postprocessing, Automatisierungsgrad, Integration in bestehende Systeme).

U5 Datenübertragungskonzept (5 % / max. 5 Punkte)

Gem. LV 2.3 (Integration in die IT-Infrastruktur der Stadt Essen, Praktikabilität).

= maximale Punktzahl Qualität der Leistungserbringung: 60

Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses werden die Werte auf zwei Nachkommastellen kaufmännisch gerundet.

Bewertungsmethodik

Mit dem Angebot sind mehrere Konzepte einzureichen, welche die unten aufgeführten Unterkriterien (Beschreibung siehe weiter unten) hinsichtlich ihrer Umsetzung erläutern.

Die genannten Unterkriterien werden entsprechend ihrer Erfüllungsgrade mit einem Vervielfältigungsfaktor multipliziert. Die Skala der erreichbaren Punktwerte reicht von Erfüllungsgrad 4 (sehr gut bzw. bester Punktwert) bis zu 0 Punkten als schlechtestem Punktwert.

- Ein Konzept wird mit 0 Punkten bewertet, wenn die genannten Anforderungen nicht erfüllt werden, weil wesentliche Kriterien nicht berücksichtigt wurden oder die Darstellung insgesamt unzureichend, insbesondere nicht schlüssig ist. Dabei sind keine oder kaum Ansätze, die einer Zielerreichung dienlich sind, zu erkennen. Dies gilt auch, wenn die Anforderungen lediglich stichpunktartig ohne weitere konzeptionelle Ausführungen wiederholt werden. Die Darstellung ist hierdurch insgesamt unzureichend und nicht schlüssig. Sofern ein Bieter zu einem der Unterkriterien kein Konzept abgibt, wird dieses ebenfalls mit 0 Punkten bewertet.
- Ein Konzept wird mit Erfüllungsgrad 1 (25 % der maximal zu erreichenden Punktzahl) bewertet, wenn die genannten Anforderungen mit Einschränkungen erfüllt sind. Die Darstellung insgesamt ist zwar unzureichend und nicht schlüssig. Dabei sind jedoch noch teilweise Ansätze zu erkennen, die einer Zielerreichung dienlich sind.
- Ein Konzept wird mit Erfüllungsgrad 2 (50 % der maximal zu erreichenden Punktzahl) bewertet, wenn die genannten Anforderungen mit Einschränkungen erfüllt sind, oder die Konzeption inhaltliche Unschärfen aufweist, die Konzeption der Maßnahme aber insgesamt noch eine erfolgreiche Durchführung erwarten lässt.
- Ein Konzept wird mit Erfüllungsgrad 3 (75 % der maximal zu erreichenden Punktezah) bewertet, wenn die genannten Anforderungen im Allgemeinen erfüllt sind und die Konzeption im Wesentlichen schlüssig dargestellt ist sowie im Hinblick auf die Zielsetzung der Maßnahme Erfolg verspricht.
- Ein Konzept wird mit Erfüllungsgrad 4 (Maximalpunktzahl zum jeweiligen Unterkriterium) bewertet, wenn die Anforderungen vollumfänglich erfüllt werden. Dabei werden alle Kriterien berücksichtigt. Die Darstellung des Bieters ist ausführlich und schlüssig.

Es werden nachfolgende Unterkriterien zur Bewertung des Zuschlagskriterium „Qualität“ betrachtet:

U1: Georadar & Sensorik

(Gewichtung = 25 %, maximal zu erreichende Punktzahl = 25)

Der Bieter hat die Leistungsfähigkeit des angebotenen Georadarsystems detailliert darzustellen (max. 3 Seiten inkl. Abbildungen). Maßgeblich ist die Erfüllung der Anforderungen gem. LV 2.2.1. Bewertet werden insbesondere:

- Abdeckung des geforderten Frequenzspektrums (200 MHz bis 2500 MHz)
- Aufnahmebreite und Messpunktabstände (in Fahrtrichtung ≤ 2 cm, quer $\leq 7,5$ cm)
- Datenqualität und Reproduzierbarkeit der Ergebnisse

- Nutzung offener und dokumentierter Datenformate
- Praktikabilität der Montage und Handhabung ohne Störeinflüsse durch metallische Teile

Die Bewertung erfolgt anhand der allgemeinen Erfüllungsgrade (0–4).

U2: Positionierungssystem & Genauigkeit

(Gewichtung = 15 %, maximal zu erreichende Punktzahl = 15)

Der Bieter stellt die Leistungsmerkmale des Positionierungssystems dar (max. 2 Seiten inkl. Abbildungen). Bewertet werden insbesondere:

- Einhaltung der Genauigkeitsanforderungen ($\leq 2,0$ cm Lage, $\leq 5,0$ cm Höhe im Stillstand bei optimaler GNSS-Lösung)
- Nutzung mehrerer GNSS-Systeme (GPS, GLONASS, GALILEO, BEIDOU)
- Integration zusätzlicher Sensoren (z. B. IMU, Radsensor) zur Sicherstellung robuster Positionierung auch bei Signalverlust
- Nachvollziehbare Darstellung des stochastischen Modells und der Sensorfusion
- Praktikabilität der Bedienung und Bereitstellung von Statusinformationen für den Anwender

Die Bewertung erfolgt anhand der allgemeinen Erfüllungsgrade (0–4).

U3: Betriebskonzept und Störungsmanagement

(Gewichtung = 10 %, maximal zu erreichende Punktzahl = 10)

Der Bieter reicht ein Betriebskonzept ein (max. 2 Seiten inkl. Abbildungen). Dieses soll insbesondere Aussagen enthalten zu:

- Sicherer Inbetriebnahme und Wartung der Sensoren
- Vorgehen bei Mängeln, Fehlern oder Defekten
- Reaktionszeiten des Supports
- Regelungen zu Ersatzsensoren und Wartungsnachlässen bei längeren Ausfällen

Die Bewertung erfolgt anhand der allgemeinen Erfüllungsgrade (0–4).

U4: Automatisierung der Software-/Skriptprozesse

(Gewichtung = 5 %, maximal zu erreichende Punktzahl = 5)

Der Auftragnehmer stellt eine Software oder ein Skript bereit, das zentrale Schritte des Postprocessing-Workflows automatisiert. Ziel ist eine weitgehend bedienungsfreie Datenverarbeitung, bei der im Idealfall alle Daten eines Messtages mit nur einem Bedienungseingriff verarbeitet werden können.

Maßgebliche Schritte:

1. Erzeugung der ggf. mittels Korrekturdiensten korrigierten finalen Trajektorie
2. Georeferenzierung der Georadardaten
3. Konfigurierbarer Export der georeferenzierten Daten in offen dokumentierte und frei lesbare Dateiformate

Bepunktung:

- Automatisierung nur eines Schrittes: 25 % der Maximalpunktzahl
- Automatisierung von 2 Schritten: 50 % der Maximalpunktzahl
- Automatisierung von 3 Schritten: 75 % der Maximalpunktzahl
- Vollständige Automatisierung aller Schritte mit nur einem Bedienungseingriff: 100 % der Maximalpunktzahl

Der Nachweis erfolgt per Eigenerklärung mit schriftlicher Zusicherung der automatisierten Schritte. Ergänzend kann eine Bedienungsskizze beigelegt werden (max. 2 Seiten inkl. Abbildungen).

U5: Datenübertragungskonzept

(Gewichtung = 5 %, maximal zu erreichende Punktzahl = 5)

Der Bieter beschreibt (max. 1 Seite inkl. Skizze), wie die anfallenden Daten täglich in die IT-Infrastruktur der Stadt Essen übertragen werden können. Dabei soll die Lösung aufwandsarm, sicher und praxistauglich sein (z. B. hinsichtlich Schnittstellen, Datenvolumen und Übertragungsgeschwindigkeit).

Die Bewertung erfolgt anhand der allgemeinen Erfüllungsgrade (0–4).

4. Eignung

Es werden gem. § 122 Abs.1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkung (GWB) nur Bieter berücksichtigt, welche die für die zu vergebende Leistung erforderliche Fachkunde und Leistungsfähigkeit besitzen und diese nachgewiesen haben.

Zum Nachweis der Eignung haben die Bieter die nachfolgend aufgeführten Unterlagen einzureichen.

4.1 Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Bezügen zu Russland gem. Art. 5 k) Abs. 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 23 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 08.04.2022 (**Anlage 05**)
- Mitgliedschaft in Berufsgenossenschaften (Abfrage gem. **Anlage 03**)
- Eintragungen im Berufsregister (Abfrage gem. **Anlage 03**)
- Eintragungen im Handelsregister (Abfrage gem. **Anlage 03**)

4.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Umsatz der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (Abfrage gem. **Anlage 03**)

4.3 Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen gem. beigelegtem Vordruck Eintragung (**Anlage 03**) oder alternativ bei Eintragung in die Bieterdatenbank PQ-VOL ein Zertifikat über diese Eintragung.

Die **Anlage 03** fordert, neben den bereits unter Ziff. 4.1 und Ziff. 4.2 aufgeführten Angaben, Angaben zu folgenden Punkten:

- Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte

- Zuverlässigkeitserklärungen (§ 122 ff. GWB)
- Hinsichtlich der Referenzen werden folgende Anforderungen gestellt:
 - Mindestens eine Referenz über die Lieferung eines Multisensorcarts innerhalb der letzten 5 Jahre (rückblickend ab dem Zeitpunkt der Angebotsabgabe; die Lieferung muss zwingend bereits erfolgt sein). Zu nennen sind vom Bieter der Zeitpunkt des Verkaufs und der Name des Auftraggebers.
- Sofern vom Bieter eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) eingereicht wird, kann die AG vor Auftragserteilung die Einreichung der geforderten Eignungsnachweise verlangen.

5. Bietergemeinschaften, Unterauftragsvergabe, Eignungsleihe

5.1 Bietergemeinschaften

Sofern eine Bietergemeinschaft als Auftragnehmer (AN) auftritt, ist die **Anlage 06** einzureichen.

5.2 Unterauftragsvergabe

Sofern beabsichtigt ist, Teile des Auftrags im Wege der Unterauftragsvergabe an Dritte zu vergeben, sind die entsprechenden Teile des Auftrags mit Angebotsabgabe zu benennen. Hierzu ist die **Anlage 07** zu füllen und dem Angebot beizulegen. Sämtliche im Rahmen der Vertragsausführung niedergelegten Pflichten treffen den AN und dessen Erfüllungsgehilfen (Nachunternehmer, kooperierende Unternehmer, eingesetzte Drittunternehmer etc.) gleichermaßen. Der AN hat sicherzustellen, dass die für die Leistungserbringung eingesetzten Erfüllungsgehilfen über die Leistungsbeschreibung, den Anlagen sowie der ggfls. während der Angebotsphase erfolgten Bieterkommunikation informiert sind.

Vor Zuschlagserteilung wird von den Bietern, deren Angebote in die engere Wahl kommen, verlangt, die Unterauftragnehmer zu benennen, sofern dies nicht bereits bei Angebotsabgabe erfolgt ist. Darüber hinaus ist vor Zuschlagserteilung die Verpflichtungserklärung gem. **Anlage 08** beizubringen. Der AN darf ausschließlich die vor Auftragserteilung benannten Subunternehmer beauftragen. Jede Beauftragung eines weiteren Subunternehmers bedarf im Einzelfall der Genehmigung der AG.

5.3 Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bieter, sich bei der Erfüllung des Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen (Eignungsleihe), so sind die entsprechenden Anlagen (**Anlage 07** und **Anlage 08**) sowie die einschlägigen Nachweise bei Angebotsabgabe einzureichen.